

Schulnachrichten.

I. Verordnungen der Schulbehörden.

Auf den Bericht der Direction vom 6. März 1877 genehmigte ein Rescript des Rheinischen Provinzial-Schul-Collegiums vom 9. April den Lectionsplan und dem Antrage der Direction vom 30. April entsprechend durch Rescript vom 3. Mai die Lehrpensa des Gymnasiums und der Realschule 1 O. für das Schuljahr 1877/78. Ein Erlasz des Unterrichtsministeriums vom 13. Juni 1877 setzt die höheren Schulen von der Verfügung des Finanzministeriums in Kenntnis, welche die wissenschaftlichen Anforderungen an die Candidaten des Supernumerariats bei der Verwaltung der indirecten Steuern nunmehr wiederum auf das in der Verordnung vom 14. November 1854 vorgeschriebene Masz erhöht. Nachdem bereits eine Verfügung des Provinzial-Schul-Collegiums vom 17. April 1877 die Directionen der höheren Lehranstalten angewiesen hatte, Zeugnisse behufs der Meldung zum einjährigen freiwilligen Militairdienst nur nach dem Schema 17 der Ersatzordnung vom 28. Septbr. 1875 auszustellen, erörterten drei einander ergänzende Verordnungen des Unterrichtsministeriums vom 29. Mai 1877, vom 9. August 1877 und vom 28. Januar 1878 die Grundsätze, nach welchen die Lehrercollegien bei der Ertheilung militairischer Befähigungszeugnisse zu verfahren verpflichtet wären, insbesondere dasz bei den dahin zielenden Berathungen dieselben Normen einzuhalten, welche für die Versetzung in eine höhere Klasse in Geltung sind, und dasz den Schülern, welchen in der Versetzungskonferenz die Versetzung in die über den Zeitpunkt des Militairzeugnisses nächst höhere Klasse bezw. Klassenabtheilung bedingungslos zuerkannt worden, sofort mit dem Schulzeugnisse das militairische Qualificationszeugnis eingehändigt werden solle. Nach einer Verfügung des Prov. Schul-Collegiums vom 23. August 1877 sollen die in verschiedenen Lehrfächern gelieferten Abiturienten-Prüfungsarbeiten künftig nicht in einem Hefte zusammengebunden sondern gesondert übersandt werden. Auf den Bericht der Direction vom 13. October 1877 genehmigte ein Rescript des Prov. Schul-Collegiums vom 18. October die durch Lehrerwechsel erforderlichen Modificationen des Lectionsplans für das Wintersemester 1877/78. Dem Antrage des Curatoriums entsprechend genehmigte eine durch Rescript des Prov. Schul-Collegiums vom 8. November übersandte Ministerialverfügung vom 31. October die Errichtung einer achten Oberlehrerstelle an dem Gymnasium und der Realschule 1 O. Eine Circularverfügung des Prov. Schul-Collegiums vom 12. December erörterte die für die Haltung der Schüler während der Zwischenpausen und ihre Beauf-

sichtigung maßgebenden Normen. Eine Circularverfügung des Prov. Schul-Collegiums vom 20. December veranlasste die Directoren der höheren Lehranstalten darüber zu wachen, dass innerhalb der ihnen anvertrauten Schulen nicht Vorträge und Schaustellungen Fremder zugelassen werden, welche der Schuljugend nur zur Erheiterung oder zu nichts als einer bequemen Anregung gereichen. Ein durch Circularrescript des Prov. Schul-Collegiums vom 3. Januar 1878 übersandter Erlasz des Unterrichtsministeriums vom 31. December 1877 theilte zur Kenntnissnahme und Beachtung mit, dass das nächsterscheinende Heft des Centralblattes für die Unterrichtsverwaltung die Bestimmungen über die Aufnahme in die militairärztlichen Bildungsanstalten zu Berlin enthalten werde, welche der Generalstabsarzt der Armee und Director der militairärztlichen Bildungsanstalten unter dem 7. Juli v. J. erlassen hat; den Directoren der Gymnasien solle hierdurch die Möglichkeit gegeben werden, auf etwaige von ihren Schülern oder deren Eltern gerichtete Anfragen genaue Auskunft zu ertheilen; es werde zweckmässig sein, wenn die Directoren in solchen Fällen nicht unterlassen, auch auf die durch § 10 und § 11 bezeichneten finanziellen Verpflichtungen aufmerksam zu machen, welche die Eltern mit dem Gesuche um Aufnahme ihrer Söhne in diese Anstalten übernehmen, und insbesondere darauf hinzuweisen, dass die angegebenen Beträge ausdrücklich als Minimalsätze bezeichnet sind. Auf den Bericht der Direction vom 9. Februar genehmigte ein Rescript des Prov. Schul-Collegiums vom 27. Februar 1878 die Lectionspläne des Gymnasiums und der Realschule 1 O. für das Schuljahr 1878/79.

II. Allgemeine Lehrverfassung.

A. Lehrpensa.

Gymnasialprima.

Religionslehre: Evangelische Religionslehre 2 Std. Sprüche und Kirchenlieder. Die Briefe des apostolischen Zeitalters. Brief Pauli an die Römer. Uebersicht der Symbolik. Katholische Religionslehre 2 Std. Glaubenslehre. Einleitung in das A. und N. Testament. Erklärung der Apostelgeschichte. Kirchengeschichte Thl. 2. Deutsch 3 Std. Uebersichten aus der Geschichte der deutschen Litteratur. Lectüre: Lessings Laokoon; Göthes Iphigenie auf Tauris und Schillers Wallenstein. Uebungen im Disponieren, Aufsätze ¹⁾ und Vorträge. Lateinisch 8 Std. Erörterung wichtiger Fragen aus der Stilistik. Lectüre: Cic. pro Milone und de oratore l. I und III in Ausw., Tacit. Agricola; Horat. carm. l. I und IV und

¹⁾ Themata der deutschen Aufsätze: 1. Sind die Wirkungen des Krieges nur zerstörende? 2. Schmeichelnd locke das Thor den Wilden herein zum Gesetze; Froh in die freie Natur führ' es den Bürger heraus! 3. Non scholae sed vitae discendum. 4. Inhaltsangabe der zehn ersten Capitel aus Lessings Laokoon. 5. Ueber den Einfluss der bildenden Künste auf das Leben eines Volkes. 6. Die Schwermuth und die Genesung Orests. 7. Ueber den Spruch Inopia inuentrix artium. 8. Rückkehr Iphigeniens aus Tauris. 9. Der Römerbrief. Inhalt und Gliederung. 10. Die sittliche Bedeutung der Höflichkeitsformen.

ausgew. Epoden und Satiren. Exercitien abw. mit Extemporalien, Aufsätze²⁾ und Sprechübungen im Anschl. an Hofmanns Ausw. aus Ciceros Epist. Griechisch 6 Std. Wiederholung und Vervollständigung des syntaktischen Cursus. Lectüre: Hom. Jl. 1. I—XII; Sophocl. Antig.; Plat. apol. Socrat.; Demosth. Olynth. Exercitien abw. mit Extemporalien. Hebraeisch 2 Std. Wiederholung und Vervollständigung des grammatischen Cursus. Memorieren von Vocabeln. Lectüre ausgew. historischer, poetischer und prophetischer Stücke. Französisch 2 Std. Wiederholung und Vervollständigung des syntaktischen Cursus: Lectüre: Paganel histoire de Frédéric le Grand und poetische Stücke aus der Chrestomathie. Exercitien abw. mit Extemporalien. Geographie und Geschichte 3 Std. Europa in topischer und politischer Beziehung. Wiederholung der römischen Geschichte. Neuere Geschichte, bes. französische, englische und deutsche nam. preussische. Mathematik und Rechnen 4 Std. Transversalen, harmonische Theilung, Pol und Polare eines Kreises; Trigonometrie; Gleichungen des zweiten Grades, diophantische Gleichungen, Progressionen, Kettenbrüche. Naturwissenschaften 2 Std. Optik und mathematische Geographie. Singen 1 Std. Choräle und Volkslieder.

Realprima.

Religion.³⁾ Evangelische Religionslehre 2 Std. Sprüche und Kirchenlieder. Die Briefe des apostolischen Zeitalters. Brief Pauli an die Römer. Uebersicht der Symbolik. Deutsch 3 Std. Uebersichten aus der Geschichte der deutschen Litteratur. Lectüre: Abhandlungen von Lessing; Göthes Iphigenie auf Tauris und Schillers Wallenstein. Uebungen im Disponieren; Aufsätze⁴⁾ und Vorträge. Lateinisch 3 Std. Wiederholungen aus der Syntax. Lectüre: Liv. 1. II; Cic. pro Marcello; Verg. Aen. 1. IX und X. Französisch 4 Std. Wiederholung und Erweiterung des grammatischen Cursus. Lectüre ausgew. Abschn. der Chrestomathie, nachh. Corneille's Cinna und Villemain's Vies des principaux poètes anglais. Exercitien

²⁾ Themata der lateinischen Aufsätze: 1a. Thrasybulus et Pelopidas patriae libertatis vindices. b. De causis belli Peloponnesiaci. 2a. Quae Cicero in oratione pro Milone habita de eius vita rebusque gestis exposuit, colliguntur. b. Quem animum in causa Miloniana et senatus et Pompeius gesserit. 3a. Quae in Socrate maxime laudanda videantur. b. De Iliadis libro tertio. 4. Saepe unius viri virtute niti salutem reipublicae. Clausurarbeit. 5. Chrie: a. Dulce et decorum est pro patria mori. b. Virtutem incolumem odimus, sublatam ex oculis quaerimus inuide. 6a. Quibus temporibus imperium Romanum florentissimum fuisse videatur. b. M. Atilius Regulus priscae virtutis Romanae illustrissimum exemplum. 7a. De Romanorum, in Britanniam expeditionibus. b. Quibus virtutibus praestiterit Agricola. 8a. Atheniensibus in propulsandis Persis plus consilii quam fortunae et maior fuit audacia quam potentia. b. De L. Licinii Crassi morte exponitur. 9. Ante mortem neminem beatum dicendum esse nonnullis exemplis comprobatur. Clausurarbeit. 10. Quibus rebus adiutus Philippus rex Macedonum Graeciam oppresserit.

³⁾ Der Realprima gehörten während dieses Schuljahres keine katholischen Schüler an.

⁴⁾ Themata der deutschen Aufsätze: 1. Concordia res parvae crescunt, discordia maximae dilabuntur. 2. Wie lässt sich Tells Mord rechtfertigen gegenüber dem des Johann Parricida? 3. Wo rohe Kräfte sinnlos walten, da kann sich kein Gebild gestalten. 4. Mit welcher Beschränkung ist der Schillersche Ausspruch aufzufassen: Denn die Elemente hassen das Gebild von Menschenhand? 4a. War der Tod Cäsars für Rom ein Glück oder ein Unglück? 5. Warum werden die Verdienste groszer Männer oft erst nach ihrem Tode anerkannt? 6. Ueber die Schwierigkeit der Wahl eines Berufs. 7. Nicht im Glück bewährt sich der Charakter, sondern im Unglück. 8. Welche Eigenschaften Tellheims werden durch das Auftreten Paul Werners und Justs in helles Licht gestellt? 9. Des Menschen Thun ist eine Aussaat von Verhängnissen gestreuet in der Zukunft dunkles Land. 10. Parallele zwischen Hagen und Rüdiger.

abw. mit Extemporalien, Aufsätze⁵⁾) und Vorträge. Unterricht grösztentheils in französischer Sprache. Englisch 3 Std. Vervollständigung des grammatischen Cursus. Lectüre: Shakspeare's Richard II und prosaische Abschn. aus Herrigs Classical Authors. Exercitien abw. mit Extemporalien; Aufsätze⁶⁾) und Vorträge; Uebungen im Sprechen. Geographie und Geschichte 3 Std. Europa in topischer und politischer Beziehung. Wiederholung der römischen Geschichte. Neuere Geschichte, bes. französische, englische und deutsche nam. preuszische. Naturwissenschaften 6 Std. Krystallographie und ausgew. Abschn. der Geologie und Geognosie, Mechanik, Wärmelehre, Elektrizität. Schwermetalle, Abschnitte aus der organischen Chemie und der chemischen Technologie, praktische Uebungen. Mathematik und Rechnen 5 Std. Kegelschnitte; Gleichungen des zweiten und dritten Grades, Progressionen und Kettenbrüche, Combinationslehre, binomischer Satz, einfache Reihen. Zeichnen 3 Std. Ausführung von Ornamenten, Köpfen und Landschaften in verschiedenen Manieren; Zeichnen nach Gyps; Zeichnen und Aufnehmen einfacher Maschinen und Bautheile; Schattenconstructions, Perspective, Planzeichnen. Singen 1 Std. Choräle und Volkslieder.

Gymnasialobersecunda.

Religion. ⁷⁾) Evangelische Religionslehre 2 Std. Sprüche und Kirchenlieder. Einleitung in das A. Testament und Geschichte des Reiches Gottes im A. Bunde. Ausgew. Abschn. des A. T. bes. Psalmen und messianische Weissagungen. Katholische Religionslehre 2 Std. comb. mit Gymnasialprima. Deutsch 2 St. Die Dichter des hohenstaufischen Zeitalters. Erläuterung prosaischer Musterstücke und deutscher Dichtungen nam. Göthes Hermann und Dorothea und Schillers Wilhelm Tell. Uebungen im Disponieren, Aufsätze und Vorträge. Lateinisch 10 Std. Stilistik, Synonymik, Periodenbau. Lectüre: Cic. Cato und in Catil. I—IV; Liv. l. XXI und XXII; Verg. Aen. l. VI und VII, Eklogen und Abschn. aus den Georgicis. Mündliche und schriftliche Uebungen, Exercitien abw. mit Extemporalien und Aufsätze. Griechisch 6 Std. Wiederholung der Casuslehre und Syntax der Tempora und Modi. Lectüre: Hom. Odys. l. I—XII; Isocrat. Panegy. und Plutarch. Themistocl. Mündliche und schriftliche Uebungen, Exercitien abw. mit Extemporalien. Hebraeisch 2 Std. Formenlehre der schwachen Verbalwurzeln. Memorieren von Vocabeln. Lectüre historischer Lesestücke. Französisch 2 Std. Die in Plötz Schulgramm. Abschn. 6 und 7 enthaltenen Regeln und Uebungen. Lectüre ausgew. Abschn. der Chrestomathie, nachh. Le verre d'eau par Scribe.

⁵⁾ Themata der französischen Aufsätze: 1a. Le caractère de Washington. 1b. La chute d'Athalie d'après Racine. 2a. Les rois les plus célèbres de France au moyen âge. 2b. Analyse du premier acte de Cinna. 3. Le plongeur par Schiller. 4. Coup d'oeil sur la réforme religieuse de Luther jusqu' à l'an 1555. 5. Charlemagne, sa politique et sa vie littéraire. 6. Analyse du cinquième acte de Cinna. 7. Comment les républiques de l'antiquité ont-elles récompensé les services de leurs grands citoyens. Clausurarbeit. 8. Considérations sur le rôle de la politesse dans la société.

⁶⁾ Themata der englischen Aufsätze: 1a. The character of Coriolanus. 1b. An abstract of Macaulay's essay on Lord Clive. 2. The different invasions which Great-Britain has suffered from the continent, and their influence on the formation of the language. 3. The character of old John Gaunt in Shakspeare's Richard II. 4. The battle of Waterloo. 5. Henry Duke of Lancaster's return from his exile and his march to London, related after the second and the third act of Shakspeare's Richard II. 6. The causes of the second Punic war and of the defeat of the Carthaginians. 7. The fall of Magdeburg.

⁷⁾ Der Gymnasialobersecunda gehörten während dieses Schuljahres keine katholischen Schüler an.

Exercitien abw. mit Extemporalien. Geographie und Geschichte 3 Std. Amerika und Australien in topischer und politischer Beziehung. Geschichte Roms. Mathematik und Rechnen 4 Std. Lösung planimetrischer Aufgaben, Trigonometrie; Potenzen, Wurzeln, Logarithmen, Gleichungen des ersten Grades mit mehreren Unbekannten und des zweiten Grades mit einer Unbekannten. Naturwissenschaften 1 Std. Allgemeine Eigenschaften der Körper, Mechanik, Wärmelehre. Singen 1 Std. Choräle und Volkslieder.

Gymnasialuntersecunda.

Religion: Evangelische Religionslehre 2 Std. Sprüche und Kirchenlieder. Einleitung in das A. Testament und Geschichte des Reiches Gottes im A. Bunde. Ausgew. Abschn. des A. T. bes. Psalmen und messianische Weissagungen. Katholische Religionslehre 2 Std. comb. mit Gymnasialprima. Deutsch 2 Std. Die Dichter des hohenstaufischen Zeitalters. Erläuterung prosaischer Musterstücke und deutscher Dichtungen nam. Schillers Glocke und Jungfrau von Orleans. Uebungen im Disponieren, Aufsätze und Vorträge. Lateinisch 10 Std. Vervollständigung des syntaktischen Cursus und die hauptsächlichsten Regeln der Stilistik. Lectüre: Cic. orat. in Catil. I und II und pro lege Manilia, Liv. l. VII und VIII; Verg. Aen. l. I und II. Mündliche und schriftliche Uebungen, Exercitien abw. mit Extemporalien. Griechisch 6 Std. Wiederholung der Formenlehre und Syntax der Casus. Lectüre: Hom. Odys. l. I—IX; Xenoph. Anab. IV und V und Cyrop. l. I. Mündliche und schriftliche Uebungen, Exercitien abw. mit Extemporalien. Hebraeisch 2 Std. Lese- und Schreibübungen. Elementarlehre und Formenlehre der starken Verbalwurzeln. Memorieren von Vocabeln. Lectüre leichter Lesestücke. Französisch 2 Std. Die in Plötz Schulgramm. Abschn. 6 und 7 enthaltenen Regeln und Uebungen. Lectüre ausgew. Abschn. der Chrestomathie, nachh. Bonaparte en Egypte par Thiers. Exercitien abw. mit Extemporalien. Geschichte und Geographie 3 Std. Africa und Asien in topischer und politischer Beziehung. Die alten Völker des Orients, Israel und die Hellenen. Mathematik und Rechnen 4 Std. Wiederholung und Erweiterung der Planimetrie und Lösung planimetrischer Aufgaben; Potenzen, Wurzeln, Gleichungen des ersten Grades. Naturwissenschaften 1 Std. Allgemeine Eigenschaften der Körper, Mechanik, Wärmelehre. Singen 1 Std. Choräle und Volkslieder.

Realobersecunda.

Religion:⁸⁾ Evangelische Religionslehre 2 Std. Sprüche und Kirchenlieder. Einleitung in das N. Testament u. Geschichte des Reiches Gottes im N. Bunde. Das Evangelium Matthaei u. der Brief Jacobi. Katholische Religionslehre 2 Std. comb. mit Gymnasialprima. Deutsch 3 Std. Die Dichter des klassischen Zeitalters. Erläuterung prosaischer Musterstücke u. deutscher Dichtungen nam. Göthes Hermann u. Dorothea und Schillers Wilhelm Tell. Uebungen im Disponieren u. Aufsätze. Lateinisch 4 Std. Wiederholung u. Vervollständigung des syntaktischen Cursus. Lectüre: Caes. de bello gall. l. III u. IV; Ovid. Metam. l. I—VIII in Ausw. Mündliche u. schriftliche Uebungen. Französisch 4 Std. Die in Plötz Schulgramm. Abschnitt 8 u. 9 enthaltenen Regeln u. Uebungen. Lectüre: Tableaux historiques du Moyen Age hsg. v. Goebel u. Voltaire's Zaïre, nachh. ausgew. poetische Abschn. aus der

⁸⁾ Der Realobersecunda gehörten während dieses Schuljahres keine katholischen Schüler an.

Chrestomathie. Exercitien abw. mit Extemporalien. Sprechübungen. Englisch 3 Std. Syntax der englischen Sprache nach Bandows Schulgramm. Lectüre ausgew. Gedichte u. prosaischer Abschn. aus Herrigs Handbuch, nachh. Duke Monmouth's Rebellion, Bruchst. aus Macaulay's history of England. Exercitien abw. mit Extemporalien. Geographie und Geschichte 3 Std. Europa in topischer und politischer Beziehung bes. das deutsche Reich. Deutsche, französische u. englische Geschichte. Naturwissenschaften 6 Std. Wiederholungen aus der Naturgeschichte. Optik, Akustik, Wärmelehre. Einleitung in die Chemie, die Metalloide u. die wichtigsten leichten Metalle. Mathematik und Rechnen 5 Std. Lösung planimetrischer Aufgaben, Trigonometrie; Logarithmen, Gleichungen des ersten und des zweiten Grades mit mehreren Unbekannten; Arbitragerechnung, Contocorrenten, schwierigere Waarencalculationen. Zeichnen 2 Std. Ausführungen auf weissem und farbigem Papier; Zeichnen nach Gyps; Tuschübungen; Federzeichnen; Projectionen der Prismen u. Pyramiden u. deren Entwicklungen u. Netzbestimmungen. Singen 1 Std. Choräle und Volkslieder.

Realuntersecunda.

Religion: Evangelische Religionslehre 2 Std. Sprüche und Kirchenlieder. Einleitung in das A. Testament und Geschichte des Reiches Gottes im A. Bunde. Ausgew. Abschn. des A. Test. bes. Psalmen und messianische Weissagungen. Katholische Religionslehre 2 Std. comb. mit Gymnasialprima. Deutsch 3 Std. Die Dichter des hohenstaufischen Zeitalters. Erläuterung prosaischer Musterstücke und deutscher Dichtungen nam. Schillers Glocke und Jungfrau von Orleans. Uebungen im Disponieren und Aufsätze. Lateinisch 4 Std. Vom Gebrauche der Modi im Anschl. an Schulz Aufgabensammlung. Lectüre: Caes. de bello gall. l. I u. II; Ovid. Metam. l. I—V in Ausw. Exercitien abw. mit Extemporalien. Französisch 4 Std. Die in Plötz Schulgramm. Abschn. 6 u. 7 enthaltenen Regeln und Uebungen. Lectüre ausgew. Abschn. der Chrestomathie, nachh. Racine's Esther. Exercitien abw. mit Extemporalien. Englisch 3 Std. Die leichteren Regeln der Syntax nach Bandow's Schulgramm. Lectüre ausgew. Gedichte u. prosaischer Abschn. aus Herrigs Handb. Exercitien abw. mit Extemporalien. Geographie und Geschichte 3 Std. Die ausereuropaeischen Erdtheile in topischer und politischer Beziehung. Geschichte des Alterthums bes. der Hellenen, Roms u. des Volkes Israel. Naturwissenschaften 5 Std. Wiederholung und Vervollständigung der Zoologie und Botanik. Einleitung in die Mineralogie und die wichtigsten Mineralien. Allgemeine Eigenschaften der Körper, Magnetismus, Elektrizität, Mechanik. Mathematik und Rechnen 6 Std. Wiederholung und Erweiterung der Planimetrie und Lösung planimetrischer Aufgaben, Trigonometrie; Potenzen, Wurzeln, Gleichungen des ersten Grades; Gesellschaftsrechnung, Terminrechnung, Wechselrechnung. Zeichnen 2 Std. Ausführung von Ornamenten, Köpfen und Landschaften; Zeichnen nach Gypsmodellen. Projectionen der einfachen Körper. Singen 1 Std. Choräle und Volkslieder.

Gymnasialobertertia.

Religion: Evangelische Religionslehre 2 Std. Sprüche und Kirchenlieder. Ausgew. Abschn. des A. T. und die Apostelgeschichte. Das apostolische Glaubensbekenntnis. Das Kirchenjahr. Katholische Religionslehre 2 Std. Das apostolische Glaubensbekenntnis. Biblische Geschichte. Erklärung der evangelischen Perikopen. Deutsch 3 Std. Uebersichtliche

Darstellung der Nibelungen und der Gudrun. Erläuterung prosaischer Musterstücke und deutscher Gedichte bes. der Balladen Schillers und Uhlands. Die Lehre vom Satzbau. Uebungen in Aufsätzen. Lateinisch 10 Std. Tempus- und Moduslehre im Anschl. an Ostermanns Uebungsbuch. Lectüre: Caes. de bello gall. l. I und II. und de bello civili l. I; Ovid. Metam. l. I—IX und XV in Ausw. Exercitien abw. mit Extemporalien. Griechisch 6 Std. Die unregelmäßigen Verba und die homerische Formenlehre. Lectüre: Xenoph. Anab. l. I, 7—IV, nachh. Hom. Odys. l. I, 1—100. Exercitien abw. mit Extemporalien. Französisch 2 Std. Die in Plötz Schulgramm. Abschn. 3—5 enthaltenen Regeln und Uebungen. Lectüre ausgew. Abschn. der Chrestomathie. Exercitien abw. mit Extemporalien. Geographie und Geschichte 3 Std. Das deutsche Reich in topischer und politischer Beziehung. Wiederholung der römischen Geschichte. Deutsche und preussisch-brandenburgische Geschichte. Mathematik und Rechnen 3 Std. Verhältnisse der Linien und Figuren, Inhaltsberechnung gradliniger Figuren und des Kreises. Negative Größen, Masz der Zahlen, Decimalbrüche, Proportionen. Naturgeschichte 2 Std. Gliedertiere und Insecten. Botanik nach dem natürlichen System. Mineralogie. Singen 1 Std. Choräle und Volkslieder.

Gymnasialuntertertia.

Religion: Evangelische Religionslehre 2 Std. Sprüche und Kirchenlieder Ausgew. historische Abschn. des A. T. und die Apostelgeschichte. Das Gebet des Herrn. Das Kirchenjahr. Katholische Religionslehre 2 Std. comb. mit Gymnasialobertertia. Deutsch 2 Std. Uebersichtliche Darstellung der Ilias und der Odyssee. Erläuterung prosaischer Musterstücke und deutscher Gedichte, bes. der Balladen Schillers und Uhlands. Uebungen in Aufsätzen. Lateinisch 10 Std. Syntax der Casus, der Tempora, des Indicativ, Coniunctiv und Imperativ im Anschl. an Ostermanns Uebungsbuch. Lectüre: Caes. de bello gall. l. I—IV. Ovid. Metam. l. I—VI in Ausw. Exercitien abw. mit Extemporalien. Griechisch 6 Std. Wiederholung und Vervollständigung der regelmäßigen Formenlehre. Lectüre schwierigerer Abschn. des Lesebuches, nachh. Xenoph. Anab. l. I, 1—6. Exercitien abw. mit Extemporalien. Französisch 2 Std. Die in Plötz Schulgramm. Abschn. 1 und 2 enthaltenen Regeln und Uebungen. Lectüre ausgew. Abschn. der Chrestomathie. Exercitien abw. mit Extemporalien. Geographie und Geschichte 3 Std. Das auszerdeutsche Europa in topischer und politischer Beziehung. Wiederholung der griechischen Geschichte. Deutsche Geschichte im Mittelalter. Mathematik und Rechnen 3 Std. Von den Dreiecken, den Vierecken, dem Kreise und der Gleichheit der Figuren. Die arithmetischen Grundoperationen. Naturgeschichte 2 Std. Wirbelthiere. Botanik nach dem Linnéschen System. Singen 1 Std. Choräle und Volkslieder.

Realobertertia.

Religion: Evangelische Religionslehre 2 Std. Sprüche und Kirchenlieder. Ausgew. Abschn. des A. T. und das Evangelium Lucae. Das apostolische Glaubensbekenntnis. Das Kirchenjahr. Katholische Religionslehre 2 Std. comb. mit Gymnasialobertertia. Deutsch 3 Std. Uebersichtliche Darstellung der Nibelungen und der Gudrun. Erläuterung prosaischer Musterstücke und deutscher Gedichte, bes. der Balladen Schillers und Uhlands. Die Lehre vom Satzbau. Uebungen in Aufsätzen. Lateinisch 5 Std. Vom Gebrauch der Modi im Anschl. an Scheeles Vorsch. Abschn. 2 Lehrg. 1. Lectüre ausgew. Stücke aus Wellers

Livius. Exercitien abw. mit Extemporalien. Französisch 4 Std. Die in Plötz Schulgramm. Abschn. 1—5 enthaltenen Regeln und Uebungen. Lectüre ausgew. Abschn. der Chrestomathie. Exercitien abw. mit Extemporalien. Englisch 4 Std. Wiederholung und Vervollständigung der Formenlehre und ausgew. Lesestücke nach Bandows Elementarbuch. Exercitien abw. mit Extemporalien. Geographie und Geschichte 4 Std. Das deutsche Reich in topischer und politischer Beziehung. Wiederholung der römischen Geschichte. Deutsche und preussisch-brandenburgische Geschichte. Naturwissenschaften 2 Std. Zoologie und Botanik in systematischer Uebersicht. Der Bau des menschlichen Körpers. Elemente der mathematischen Geographie. Mathematik und Rechnen 6 Std. Von der Gleichheit der Figuren und den Verhältnissen der Linien. Negative Gröszen, Masz der Zahlen, Proportionen. Disconto- und Waarenrechnung. Zeichnen 2 Std. Ornamente und Umrisse von Theilen des menschlichen Körpers. Schattieren mit dem Wischer. Projectionen begränzter ebener Flächen. Singen 1 Std. Choräle und Volkslieder.

Realuntertertia.

Religion: Evangelische Religionslehre 2 Std. Sprüche und Kirchenlieder. Ausgew. Abschn. des A. T. und die Apostelgeschichte. Das Gebet des Herrn. Das Kirchenjahr. Katholische Religionslehre 2 Std. comb. mit Gymnasialobertertia. Deutsch 3 Std. Uebersichtliche Darstellung der Ilias und der Odyssee. Erläuterung prosaischer Musterstücke und deutscher Gedichte, bes. der Balladen Schillers und Uhlands. Uebungen in Aufsätzen. Lateinisch 5 Std. Vom Gebrauche der Casus im Anschl. an Scheeles Vorsch. Abschn. 1 Lehrg. 2. Lectüre ausgew. Abschn. aus Wellers Herodot. Exercitien abw. mit Extemporalien. Französisch 4 Std. Die in Plötz Schulgramm. Abschn. 1—3 enthaltenen Regeln und Uebungen. Lectüre ausgew. Abschn. der Chrestomathie. Exercitien abw. mit Extemporalien. Englisch 4 Std. Uebungen im Lesen und Schreiben, Formenlehre, bes. des Verbuns und ausgew. Uebungsstücke nach Bandows Elementarbuch. Exercitien abw. mit Extemporalien. Geographie und Geschichte 4 Std. Europa in topischer und politischer Beziehung. Wiederholung der griechischen Geschichte. Deutsche Geschichte im Mittelalter. Naturwissenschaften 2 Std. Klassen und Ordnungen der Wirbelthiere und die Gliederthiere. Beschreibung einzelner Pflanzen nach den Familien des natürlichen Systems geordnet. Mathematik und Rechnen 6 Std. Die Lehre vom Kreise. Arithmetische Grundoperationen. Zinsrechnung und Gewinn- und Verlustrechnung. Zeichnen 2 Std. Ornamente, Blumen und Landschaften mit leichter Schattenangabe. Zeichnen nach Draht- und Holzmodellen. Elemente der Projectionslehre. Singen 1 Std. Choräle und Volkslieder.

Gymnasialquarta.

Religion: Evangelische Religionslehre 2 Std. Sprüche und Kirchenlieder. Ausgew. historische Abschn. des A. Testamentes und das Evangelium Marci. Die zehn Gebote. Katholische Religionslehre 2 Std. comb. mit Gymnasialobertertia. Deutsch 2 Std. Erläuterung und Einprägung deutscher Gedichte und prosaischer Musterstücke. Uebungen im Erzählen und in schriftlichen Arbeiten theils gramm. Art, theils deutschen Aufsätzen. Lateinisch 10 Std. Wiederholung der Formenlehre und die wichtigsten Regeln der Syntax nam. der Casuslehre. Lectüre: Biographien aus Cornel. Nep. Mündliche und schriftliche Uebungen, Exercitien abw. mit Extemporalien. Griechisch 6 Std. Einübung der regelmässigen Formenlehre. Lectüre leichterer

Lesestücke aus Schmidts Elementarbuch. Mündliche und schriftliche Uebungen, Exercitien abw. mit Extemporalien. Französisch 2 Std. Die in Plötz Elementargramm. I und II Th. 2 enthaltenen Regeln, Lesestücke und Uebungen. Exercitien abw. mit Extemporalien. Geographie und Geschichte 3 Std. Die vier auszereuropaeischen Erdtheile in topischer und politischer Beziehung. Geschichte Israels, der Hellenen und Roms. Mathematik und Rechnen 3 Std. Von den Linien, Winkeln und Dreiecken. Einfache Regeldetri und einfache Zins- und Waarenrechnung. Zeichnen 2 Std. Schwierigere Ornamente, Blumen- und Pflanzenformen in Umrissen. Geometrische Constructionen. Singen 1 Std. Choräle und Volkslieder.

Realquarta.

Religion: Evangelische Religionslehre 2 Std. Sprüche und Kirchenlieder. Ausgew. historische Abschn. des A. Testamentes und das Evangelium Marci. Die zehn Gebote. Katholische Religionslehre 2 Std. comb. mit Gymnasialobertertia. Deutsch 3 Std. Erläuterung und Einprägung deutscher Gedichte und prosaischer Musterstücke. Uebungen im Erzählen und in schriftlichen Arbeiten theils gramm. Art, theils deutschen Aufsätzen. Lateinisch 6 Std. Wiederholung der Formenlehre und die wichtigsten Regeln der Syntax nam. der Casuslehre, Lectüre ausgew. Abschn. aus Heidelbergs Uebungsbuch. Mündliche und schriftliche Uebungen, Exercitien abw. mit Extemporalien. Französisch 5 Std. Die in Plötz Elementargramm. I u. II Th. 2 enthaltenen Regeln, Lesestücke und Uebungen. Memorierübungen. Exercitien abw. mit Extemporalien. Geographie und Geschichte 4 Std. Die vier auszereuropaeischen Erdtheile in topischer und politischer Beziehung. Geschichte Israels, der Hellenen und Roms. Naturgeschichte 2 Std. Die Klassen der Thierreichs und die Ordnungen der zwei ersten Klassen; das Linné'sche System; Beschreibung einzelner Thiere und Pflanzen. Mathematik und Rechnen 6 Std. Von den Linien, Winkeln, Dreiecken und Vierecken. Einfache Regeldetri und einfache Zins- und Waarenrechnung. Schreiben 2 Std. Anwendung der eingeübten Schriftformen auf deutsche und französische Correspondenzschrift. Zeichnen 2 Std. Schwierigere Ornamente, Blumen und Pflanzenformen in Umrissen. Geometrische Constructionen. Singen 1 Std. Choräle und Volkslieder.

Quinta.

Religion: Evangelische Religionslehre 3 Std. Sprüche und Kirchenlieder. Biblische Geschichten des N. Testamentes. Das Kirchenjahr. Katholische Religionslehre 2 Std. comb. mit Gymnasialobertertia. Deutsch 3 Std. Leseübungen. Erläuterung und Einprägung deutscher Gedichte und prosaischer Musterstücke. Uebungen im Erzählen und in schriftlichen Arbeiten bes. gramm. Art. Lateinisch 8 Std. Wiederholung und Vervollständigung der Formenlehre. Mündliche und schriftliche Uebungen, Exercitien abw. mit Extemporalien. Französisch 5 Std. Die in Plötz Elementargramm. II Th. 1 enthaltenen Regeln und Uebungen. Memorieren von Wörtern und Sätzen. Einprägung des regelmässigen Verbuns. Dictate und Exercitien abw. mit Extemporalien. Geographie 3 Std. Geographische Grundbegriffe und Gebirge, Flüsse und Staaten Europas. Rechnen 4 Std. Die vier Species in Brüchen, Decimalbrüche, Multiplications- und Divisions-Regeldetri. Schreiben 3 Std. Uebungen nach Vorschriften in dem Masz der gewöhnlichen Heftschrift. Zeichnen 2 Std. Einfache Ornamente, Pflanzen- und Gefäßformen. Singen 1 Std. Choräle und Volkslieder.

Sexta.

Religion: Evangelische Religionslehre 3 Std. Sprüche und Kirchenlieder. Biblische Geschichten des A. Testamentes. Das Kirchenjahr. Katholische Religionslehre 2 Std. Die nothwendigsten Gebete und Glaubenswahrheiten. Abrisz der biblischen Geschichte. Unterricht über das Buszsacrament. Kirchenlieder. Deutsch 3 Std. Uebungen im Lesen und in der Orthographie. Erläuterung und Einprägung deutscher Gedichte und prosaischer Mustertücke. Uebungen im Erzählen und in schriftlichen Arbeiten bes. gramm. Art. Lateinisch 10 Std. Einübung der regelmässigen Formenlehre. Mündliche und schriftliche Uebungen, Exercitien abw. mit Extemporalien. Geographie 3 Std. Geographische Grundbegriffe und Gebirge, Flüsse und Staaten der ausereuropaeischen Erdtheile. Rechnen 5 Std. Die vier Species in benannten ganzen Zahlen; das Resolvieren und das Reducieren; Bruchrechnung mit gleichnamigen Brüchen. Schreiben 3 Std. Das deutsche und englische Alphabet in Wörtern und kurzen Sätzen. Zeichnen 2 Std. Elementare Uebungen verb. mit geometrischer Formenlehre. Singen 1 Std. Namen und Werth der Noten und die allgemeinen musikalischen Zeichen. Treffübungen. Choräle und Volkslieder.

Vorschule.

Religion: Evangelische Religionslehre Abth. 1 u. 2 Sprüche und Kirchenlieder. Biblische Geschichten des A. und N. Testamentes in Ausw. 2 Std. Katholische Religionslehre 2 Std. comb. mit Sexta. Deutsch Abth. 1: Uebungen im Lesen und in der Orthographie. Erläuterung und Einprägung deutscher Gedichte und prosaischer Musterstücke. Uebungen im Erzählen. 11 Std. Abth. 2: Leseübungen in deutscher und lateinischer Druckschrift. Erläuterung und Einprägung deutscher Gedichte. 10 Std. Abth. 3: Einübung der Laute einzeln und in der Verbindung zu Wörtern und Sätzen. 8 Std. Rechnen Abth. 1: Mündliche u. schriftliche Einübung der vier Species in unbenannten ganzen Zahlen. 7 Std. Abth. 2: Der Zahlenkreis von 1 bis 100; Numerieren; Addition, Subtraction und Multiplication in unbenannten ganzen Zahlen. 6 Std. Abth. 3: Der Zahlenkreis von 1 bis 20. 6 Std. Schreiben. Das deutsche und englische Alphabet in Buchstaben, Wörtern und Sätzen. 4 Std. Singen. Uebungen im Singen nach dem Gehör. Choräle und Volkslieder. 2 Std.

Neben dem Gesangunterricht der einzelnen theilweise combinirten Klassen waren zwei allgemeine Gesangstunden zur Ausbildung der fähigeren Schüler in mehrstimmigem Gesange bestimmt.

Turnen 6 Std. Die sämtlichen Klassen nach Abtheilungen und Riegen gegliedert in der städtischen Turnhalle und auf ihrem Spielhof. In stufenweiser Aufeinanderfolge Uebungen am Barren, Reck, Schwingel, Schwebebaum, im Klettern und Springen, sowie Frei- und Ordnungsübungen, Laufübungen, takto-gymnastische Uebungen, Marschieren und taktische Elementarübungen. Stets unter Leitung der Lehrer und der Vorturner.

B. Lehrbücher.⁹⁾

Für den Religionsunterricht der evangelischen Schüler die heilige Schrift in den vier oberen Klassen, Zahns biblische Geschichten Ausg. B in den beiden unteren Klassen und Auswahl evangelischer Kirchenlieder für Schule und Haus in sämtlichen Klassen. Für den

Religionsunterricht der katholischen Schüler die biblische Geschichte von Oberberg-Erdmann in der unteren Abtheilung. Für den deutschen Unterricht das deutsche Lesebuch von Hopf-Paulsiek je nach seinen verschiedenen Abtheilungen in den unteren und mittleren Klassen. Für den lateinischen Unterricht das Wörterbuch von Georges in den drei oberen Gymnasialklassen, das Wörterbuch von Ingerslev in den drei oberen Realklassen, Ellendt-Seyfferts lateinische Grammatik in Sexta, Quinta, Gymnasialquarta und Gymnasialtertia und Bergers lateinische Grammatik in den übrigen Klassen, Süpfles Aufgaben zu lateinischen Stilübungen in Gymnasialprima, Seyfferts Uebungsbuch zum Uebersetzen in Gymnasialsecunda, Schulz Aufgabensammlung zur Einübung der lateinischen Syntax in Realsecunda, Scheeles Vorschule zu den lateinischen Klassikern in den mittleren Realklassen, Ostermanns lateinische Uebungsbücher und Vocabularien in Sexta, Quinta, Gymnasialquarta und Gymnasialtertia. Für den griechischen Unterricht die Wörterbücher von Rost-Passow oder von Pape in den beiden oberen Gymnasialklassen, Kochs griechische Grammatik in Gymnasialquarta und Gymnasialtertia und Bergers griechische Grammatik in den übrigen Gymnasialklassen, Böhmes Aufgaben zum Uebersetzen ins Griechische in den beiden oberen Gymnasialklassen und das Elementarbuch der griechischen Sprache von Schmidt-Wensch in den beiden mittleren Gymnasialklassen. Für den hebraeischen Unterricht Seffers Elementarbuch der hebraeischen Sprache in den beiden oberen Gymnasialklassen und die hebraeische Bibel in der Gymnasialprima. Für den französischen Unterricht das Wörterbuch von Thibaut in den drei oberen Klassen, Borels französische Grammatik in Realprima, die französische Schulgrammatik von Plötz in den drei oberen Klassen, die Elementargrammatik der französischen Sprache von Plötz in Quarta und Quinta, Manuel de la littérature française par Plötz in Gymnasial- und Realprima und Plötz französische Chrestomathie in Realsecunda und Realtertia. Für den englischen Unterricht die Wörterbücher von Elwell oder Thieme in den beiden oberen Realklassen, das Lehrbuch der englischen Sprache Th. 2 von Fölsing und van Dahlen in Realprima und Bandows Lehrbuch der englischen Sprache in Realtertia und Realsecunda. Für den geographisch-historischen Unterricht Daniels Leitfaden für den Unterricht in der Geographie und von Sydows Schulatlas in sämtlichen Klassen, Kiepert's Atlas der alten Welt in den mittleren Gymnasialklassen, Andrae's Grundrisz der Weltgeschichte in den mittleren Klassen. Für den naturwissenschaftlichen Unterricht Schillings kleine Schul-Naturgeschichte in Realsecunda, Tertia und Realquarta, Schillings Grundrisz der Naturgeschichte Th. 3 das Mineralreich in den beiden oberen Realklassen, Koppes Lehrbuch der Physik in den beiden oberen Klassen. Für den Unterricht in der Mathematik und im Rechnen Koppes Planimetrie in den vier oberen Klassen, Koppes Stereometrie in Prima und Realsecunda, Koppes ebene Trigonometrie in Prima und in Realsecunda, de la Landes logarithmisch-trigonometrische Tafeln hsg. von Köhler in den beiden oberen Klassen, Heis Sammlung von Beispielen und Aufgaben in den drei oberen Klassen, Neumanns Lehrbuch der allgemeinen Arithmetik und Algebra in den drei oberen Klassen, Kleinpauls Rechenbuch für Realschulen in Sexta, Quinta, Gymnasialquarta und den vier oberen Realklassen.

⁹⁾ Die in den oberen Klassen gelesenen deutschen, lateinischen, griechischen, französischen und englischen Autoren werden ebenso wie die Ausgaben, in denen sie anzuschaffen, den Schülern während des Schuljahres mitgetheilt.

Übersichts-Tabelle

über die Verwendung der Lehrkräfte und die Verteilung des Unterrichts an dem Gymnasium und der Realschule 1 0. zu Barmen während des Wintersemesters 1877/78.

Nr.	Lehrer.	Unterricht.	Gymnasium						Realschule 1 0.											
			G. I.	E. I.	G. IIIA.	G. IIIB.	R. IIIA.	R. IIIB.	G. IIIA.	G. IIIB.	R. IIIA.	R. IIIB.	G. IV.	R. IV.	V. A.	V. B.	VI. A.	VI. B.		
1.	Director Dr. Thiele.	Religion (sonst. u. Geogr.)	2	2	2	2													10.	
2.	Oberlehrer Dr. Cramer.	Chemie u. Min.		4			Chemie u. Min.	Chemie u. Min.						Mathematik u. Buchrechnen					10.	
3.	Oberlehrer Dr. Neumann.	Deutsch Math. u. Buchrechnen Physik	1	1	1	1	1	1											10.	
4.	Oberlehrer Dr. Schmidt.	Physik					Physik	Physik											11.	
5.	Oberlehrer Dr. Fries.	G. I. Lateinisch Griechisch	2	2															11.	
6.	Oberlehrer v. Lehmann.	R. I. Französisch	2																11.	
7.	Oberlehrer Dr. Prast.	G. IIIB. Lateinisch Griechisch	2	2															11.	
8.	Oberlehrer Dr. Wetzel.	R. IIB. Deutsch Lateinisch	2	2															11.	
9.	Oberlehrer Dr. v. Oppen.	G. IIIA. Lateinisch Griechisch	2	2															11.	
10.	Oberleit. Lehrer Dr. Hückelthier.	R. IIIB. Mathematik u. Buchrechnen Physik	2	2															11.	
11.	Oberleit. Lehrer Pfisch.	R. IIIA. Naturwissenschaften	2	2															11.	
12.	Oberleit. Lehrer Schmitz.	R. IV. Lateinisch Griechisch	2	2															11.	
13.	Oberleit. Lehrer Dr. Guttsche.	G. IIIA. Lateinisch Griechisch	2	2															11.	
14.	Oberleit. Lehrer Dr. Hoerster.	R. IIIA. Naturwissenschaften	2	2															11.	
15.	Oberleit. Lehrer Dr. Vogt.	G. IIIB. Lateinisch Griechisch	2	2															11.	
16.	Oberleit. Lehrer Dr. Bliese.	V. A. Religion Deutsch Lateinisch	2	2															11.	
17.	Oberleit. Lehrer Müller.	VIA. Lateinisch Griechisch	2	2															11.	
18.	Oberleit. Lehrer Dr. Koeber.	G. IV. Lateinisch Griechisch	2	2															11.	
19.	Oberleit. Lehrer Dr. Matthias.	V. B. Religion Deutsch Lateinisch	2	2															11.	
20.	Comm. Bibliothekar Dr. Axler.	VIB. Lateinisch Griechisch	2	2															11.	
21.	Comm. Bibliothekar Dr. Pohlmann.	VIB. Lateinisch Griechisch	2	2															11.	
22.	Kath. Religionslehrer Caplan Lehmann.	Religionsunterricht der katholischen Schüler in zwei Klassen						Abfertigung und vier wöchentliche Lehrstunden.												
23.	Elementarlehrer Henning.																			12.
24.	Elementarlehrer Boy.																			12.
25.	Lehrschreiber Kottmann.																			12.
26.																				12.

Das Turnunterricht in sämtlichen Klassen erteilt der städtische Turnlehrer Hr. Schreier; in den drei Klassen der Vereinde Hr. Voss und der Gymnasialturnlehrer Hr. Voss.

unterrichtet die Lehrer der Vereinde Hr. Voss, Gahkappel und Tietz; die naturhistorischen Lehrstunden in der Realschule erteilt Hr. Gahkappel.

III. Chronik der Schule.

Zunächst gedenken wir nachträglich noch und die Chronik des vorigen Schuljahres ergänzend der Vorfeier, in welcher die Anstalt, wie stets durch die Theilnahme der Behörden und der Eltern unserer Schüler erfreut, den Geburtstag Sr. Majestät unsres geliebten Königs Kaiser Wilhelm I am Mittwoch den 21. März 1877 begangen hat. Die von Schülern aller Klassen vorgetragenen Dichtungen priesen die Helden und die Siege des deutschen Volkes, während zugleich der Sängerkhor des Hrn. Hennes durch religiöse und patriotische Lieder die Versammlung erfreute. Die Festrede des Oberlehrers Hrn. Dr. Münch entwickelte die den höheren Lehranstalten in der Erziehung der Jugend zur Vaterlandsliebe gestellten Aufgaben und lehnte daran dem Wunsche des erkrankten Directors entsprechend Worte des Abschieds und der Ermahnung an die scheidenden Zöglinge. Von den Abiturienten hatte vorher der Realoberprimaner E. Kalthoff in englischer Sprache über die Worte Macbeths „J dare do all that may become a man, who dares do more, is none!“ und der Gymnasialoberprimaner P. Krüsemann über den horazischen Spruch „Dos est magna parentium virtus!“ gesprochen.

Nach der öffentlichen Prüfung sämmtlicher dem Gymnasium, der Realschule und der Vorschule angehörigen Klassen schloz das Schuljahr 1876/77 Dienstag den 27. März 1877 hergebrachter Weise mit der Verlesung der Ascensionen und der Vertheilung der Censuren. Die Osterferien dauerten der Rheinischen Ferienordnung gemäsz drittheil Wochen von Dienstag den 27. März bis Samstag den 14. April; an dem letzten Tage der Ferien wurde vorschriftsmäszig das Receptionsexamen gehalten. Die Lectionen des Schuljahres 1877/78 begannen nach einer Morgenandacht, bei welcher in Anlehnung an Philipp. 3, 13 der Oberlehrer Hr. Dr. Craemer über das Streben der Christen nach dem vorgesteckten Ziele sprach, Montag den 16. April 1877.

Mit dem Anfang des Schuljahres traten, von dem Director in ihr Amt als Lehrer und Erzieher eingeführt, die beiden Schulamts Candidaten Hrn. Dr. Auler und Dr. Pohlmann in zwei neubegründete ordentliche Lehrerstellen zunächst als commissarische Hilfslehrer, der zeitherige Vorschullehrer Hr. Boy in die neuerrichtete zweite Elementarlehrerstelle des Gymnasiums und der Realschule 1 O. und der Elementarlehrer Hr. Tietz in die dadurch erledigte Stelle an der Vorschule ein.

Die Pfingstferien dauerten der Rheinischen Ferienordnung gemäsz fünf Tage von Samstag den 19. Juni bis Mittwoch den 23. Juni.

Im Anschluz an frühere Begutachtungen und Berathungen und vornehmlich in Anlehnung an einen dem Provinzial-Schul-Collegium erstatteten und von der Behörde dem Ober-Bürgermeister Hrn. Geheimen Regierungsrath Bredt übermittelten Bericht vom 22. April 1877, in welchem der Provinzial-Schul-Rath Hr. Dr. Höpfner die Verhältnisse der combinirten Schule und die immer dringendere Nothwendigkeit einen so complicirten Organismus mit seinen acht Gymnasial- und acht Real- und drei Vorschul-Klassen und nahezu 600 Schülern nunmehr aufzulösen, endgiltig dargelegt hatte, beschlossen die städtischen Schulbehörden nach mehrfachen eingehenden Erörterungen der Angelegenheit, das Curatorium in seinen Conferenzen vom 17. Mai, 14. Juni, 20. Juni, 27. Juni, die Stadtverordneten-Versammlungen in ihren Sitzungen vom 5. Juni, 19. Juni, 3. Juli, die Scheidung des Gymnasiums und der Realschule 1 O. nach Directorat, Lehrer-

collegien und Klassen, die Theilung des bisher gemeinsamen Schulgebäudes, soweit dies möglich, unter die beiden Anstalten, und den Bau eines Hauses für die Vorschule und als Amtswohnung für den Director des Gymnasiums. Auf Grund dieser Beschlüsse erklärte der zeitige Director in der Sitzung des Curatoriums vom 27. Juni, dasz er von den drei Schulen, welche bisher seiner Leitung anvertraut gewesen, Gymnasium und Vorschule zu behalten gedenke und die Wahl eines Directors für die selbständige Realschule 1 O. anheimstelle, während er zugleich bis dahin dasz Neubau und bauliche Veränderungen am Schlusz des Sommersemesters 1878 vollendet wären, das Directorat der combinirten Anstalt fortzuführen sich erbiete.

Montag den 2. Juli starb der Secundaner des Gymnasiums Walth. Jordans zu Falkenberg im Taunus, wo er Heilung von seinen Leiden gesucht hatte. Erst seit dem Beginn des Schuljahres 187 $\frac{5}{6}$ war er, ein freundlicher und bescheidener Knabe, in die heimathliche Schule zu Barmen eingetreten, und eben jetzt während der letzten Monate seines Schulbesuches durften wir die Hoffnung hegen, dass er in ernstem Streben und verdoppeltem Fleisz die Versäumnisse früherer Jahre nachholen werde, als ein unheilbares Brustleiden ihn ergriff und ungeachtet der treuesten Pflege rasch dem Grabe zuführte. Unter Führung ihrer Lehrer geleiteten die oberen Klassen des Gymnasiums die sterbliche Hülle zum Friedhofe, und die nächste gemeinsame Morgenandacht wies auf den schmerzlichen Verlust hin, der auch die Schule in so frühem Tode getroffen.

Freitag den 10. August wurde unter Leitung des ordentlichen Lehrers Hrn. Pitsch und des Turnlehrers Hrn. Schroeter und unter lebhafter Theilnahme der Eltern unsrer Zöglinge und der Freunde unsrer Schule das Schauturnen des Gymnasiums und der Realschule auf dem Spielhofe neben der Turnhalle gehalten.

Mit dem Schlusz des Sommersemesters schied, begleitet von den herzlichsten Wünschen der Anstalt, welcher er dritthalb Jahre hindurch sein reiches Wissen und seine pflichtgetreue Thätigkeit gewidmet hatte, der Oberlehrer Hr. Dr. Münch, um einem Rufe in das Directorat der Realschule 1 O. zu Ruhrort zu folgen, aus dem Lehrercollegium aus.

Die Lectionen des Sommersemesters wurden, der Verfügung des Provinzial-Schul-Collegiums vom 3. Mai gemäsz und nachdem im Anschluss an Psalm 121 der Oberlehrer Hr. Dr. Schmidt über den Segen der Arbeit gesprochen hatte, Samstag den 18. August mit der Vertheilung der halbjährlichen Censuren geschlossen. Während der Herbstferien, welche, um dem Lehrercollegium die Theilnahme an der deutschen Philologen- und Schulmänner-Versammlung in Wiesbaden zu ermöglichen, eine Verfügung des Provinzial-Schul-Collegiums vom 8. August um eine Woche verlängert hatte, nahmen unter Aufsicht des ordentlichen Lehrers Hrn. Pitsch und des Elementarlehrers Hrn. Hennes 37 Schüler an der Ferienschule der Anstalt Theil; am letzten Tage der Ferien wurde vorschriftmäszig die Receptionsprüfung für Gymnasium und Realschule gehalten. Die Lectionen des Wintersemesters 1877/78 begannen Montag den 1. October 1877 nach einer Morgenandacht, bei welcher der ordentliche Lehrer Hr. Schmitz die Mahnung der Schrift „Opfere Gott Dank!“ Psalm 50,14 den Schülern dargelegt hatte.

Mit dem Beginn des Wintersemesters trat, von dem Director in sein Amt als Lehrer und Erzieher eingeführt, der seitherige ordentliche Lehrer an dem Gymnasium zu Kreuznach Hr. v. Lehmann in die durch den Abgang des Directors Hrn. Dr. Münch erledigte Oberlehrerstelle des Gymnasiums und der Realschule ein.

In seiner Sitzung vom 29. Dezember 1877 berief das Curatorium des Gymnasiums und der Realschule 1 O. durch einstimmigen Wahllact den Director der Realschule 1 O. zu Mülheim an der Ruhr Hr. Gruhl in das Directorat der Realschule 1 O. zu Barmen.

Die Lectionen des Jahres 1877 endigten, nachdem im Anschluss an Evang. Lucae 2, 1 — 14 der ordentliche Lehrer Hr. Dr. Vogt über die Fröhlichkeit des Weihnachtsfestes gesprochen hatte, Samstag den 22. Dezember. Die Weihnachtsferien dauerten der Rheinischen Ferienordnung gemäsz 14 Tage von Samstag den 22. Dezember bis Samstag den 5. Januar 1878. Die Lectionen des Jahres 1878 begannen nach einer gemeinsamen Morgenandacht, bei welcher in Anlehnung an Psalm 90 der Oberlehrer Hr. Dr. Wetzels den Werth, welchen die Länge der Lebenszeit hat, und die Warnung, welche in ihrer Kürze liegt, den Schülern gedeutet hatte, Montag den 7. Januar 1878.

Mit dem Beginn der Lectionen trat unter Genehmigung des Königl. Provinzial-Schul-Collegiums der Candidat des höheren Schulamtes Hr. O. Pauckert, um das gesetzliche Probejahr zu absolvieren, in das Lehrercollegium des Gymnasiums und der Realschule 1 O. ein.

Montag den 18. und Dienstag den 19. März 1878 wurden unter dem Vorsitz des zum Königl. Commissarius ernannten Directors Dr. Thiele und in Gegenwart des Deputirten des Curatoriums Hr. Superintendenten Kirschstein und mehrerer Mitglieder des Curatoriums die Abiturientenprüfungen der Realschule und des Gymnasiums gehalten, durch welche die Realoberprimaner E. Vorsteher und L. Lindemann und die Gymnasialoberprimaner J. Petersen, A. Bangert, B. Schlegtendal, H. Heydweiller, K. v. Knapp und W. Tillmanns, die Abiturienten E. Vorsteher, B. Schlegtendal und A. Bangert unter Dispensation von der mündlichen Prüfung, das Zeugnis der Reife sich erwarben.

Wiederum und hergebrachter Ordnung gemäsz am Tage vorher Donnerstag den 21. März beging die Schule den Geburtstag Sr. Majestät unsres geliebten Königs Kaiser Wilhelm I. in einer Vortfeier, zu welcher der Director die städtischen Behörden, die Eltern unsrer Zöglinge und die Freunde der Anstalt eingeladen hatte. Religiöse und patriotische Gesänge, von dem Sängerkhor des Hrn. Gebhardi ausgeführt, wechselten mit dem Vortrage vaterländischer Gedichte durch Schüler sämtlicher Klassen. Die Festrede des Oberlehrers Hrn. Dr. Fries legte dar, dasz und mit welchen Mitteln die Schule eine Pflanzstätte bürgerlicher Tugenden sei; vorher hatten der Gymnasialunterprimaner H. Gelderblom über den Satz *Inopia inuentrix artium* und der Realoberprimaner E. Vorsteher über die Frage *Pourquoi les Prussiens peuvent-ils être fiers de leurs souverains?* gesprochen.

IV. Statistische Notizen.

1. Dem letzterschienenen Programm zufolge betrug die Frequenz des Gymnasiums und der Realschule 1 O. am 15. März 1877 438 Schüler und, nachdem während der letzten Schulwochen und der Osterferien 45 Schüler abgegangen waren, am Schlusz des Schuljahres 1876/77 393 Schüler. Im Anfange und während des Sommersemesters 1877 wurden 113 Schüler aufgenommen, so dasz während des Sommersemesters 1877 506 Schüler die beiden Lehranstalten besuchten, von denen in Gymnasialprima 15, Realprima 12, Gymnasialsecunda A 19, Gymnasialsecunda B 28, Realsecunda A 26, Realsecunda B 29, Gymnasialtertia A 30, Gymnasialtertia B 31,

Realtertia A 38, Realtertia B 40, Gymnasialquarta 43, Realquarta 38, Quinta A 42, Quinta B 42, Sexta A 37, Sexta B 36 saßen, 458 der evangelischen, 39 der katholischen Confession, 9 der israelitischen Religion angehörten, und 456 einheimische, 50 auswärtige Schüler waren. Während des Sommersemesters 1877 schieden 27 Schüler aus, und es betrug daher die Frequenz am Schluss des Sommersemesters 1877 479 Schüler. Im Anfang und während des Wintersemesters 1877 wurden 12 Schüler aufgenommen, so dass während des Wintersemesters 1877 491 Schüler die beiden Lehranstalten besuchten, von denen in Gymnasialprima 15, Realprima 12, Gymnasialsecunda A 17, Gymnasialsecunda B 27, Realsecunda A 18, Realsecunda B 30, Gymnasialtertia A 30, Gymnasialtertia B 33, Realtertia A 36, Realtertia B 38, Gymnasialquarta 43, Realquarta 36, Quinta A 40, Quinta B 42, Sexta A 37, Sexta B 37 saßen, 446 der evangelischen, 36 der katholischen Confession, 9 der israelitischen Religion angehörten, und 426 einheimische, 65 auswärtige Schüler waren. Während des Wintersemesters und bis zum 15. März schieden 17 Schüler aus, und es betrug daher am 15. März 1878 die Frequenz des Gymnasiums und der Realschule 1 O. 474 Schüler.

Die Vorschule, welche für beide Zweige der kombinierten Anstalt vorbereitet, zählte während des Sommersemesters 1877 92, in der ersten Abtheilung 50, in der zweiten 32, in der dritten 10, unter ihnen 84 evangelische, 7 katholische und 1 israelitischen, während des Wintersemesters 1877 107, in der ersten Abtheilung 58, in der zweiten 32, in der dritten 17, unter ihnen 96 evangelische, 9 katholische, 2 israelitische Schüler.

Die Summe der allen drei Abtheilungen angehörenden Schüler betrug während des Sommersemesters 1877 598 und während des Wintersemesters 1877 in gleicher Weise 598 Schüler.

Am Schluss des Wintersemesters 1877 verliesen nach Absolvierung der schriftlichen¹⁰⁾ und mündlichen Prüfung die Abiturienten des Gymnasiums

1. Johannes Petersen, Sohn des verstorbenen Chemikers Hrn. H. Petersen zu Deutz, geb. 17. Februar 1856, evangelischer Confession, 10 Jahre in der Schule, 3 Jahre in Prima,
2. Adolf Bangert, Sohn des verstorbenen Schreinermeisters Hrn. Chr. Bangert zu Barmen, geb. den 1. Mai 1858, evangelischer Confession, 8½ Jahre in der Schule, 2 Jahre in Prima,

¹⁰⁾ **Aufgaben zu dem schriftlichen Gymnasial-Abiturienten-Examen des Wintersemesters 1877/78:**

Deutscher Aufsatz: Der Krieg als Feind und als Freund der Künste. Lateinischer Aufsatz: Quae partes fuerint M. Tullii Ciceronis difficillimis reipublicae temporibus. Lateinisches Extemporale nach Cic. Phil. III, 3 sq. Griechisches Extemporale nach Demosth. Phil. I 1—7. Hebraeische Arbeit: Num. 14, 37—43. Französisches Exercitium: Betrachtungen über den Krieg Hannibals. Mathematische Aufgaben. 1. Aus der Planimetrie: Von einem Dreieck ist gegeben die Differenz zweier Winkel $\alpha - \beta = d$, die Differenz der gegenüberliegenden Seiten $a - b = d$ und die Differenz der Projectionen dieser Seiten auf die dritte Seite $p - q = e$. Es sollen die Seiten und Winkel des Dreiecks durch Construction und durch Rechnung gefunden werden. ($d = 20^\circ$, $d = 3$, $e = 4$) 2. Aus der Trigonometrie: Die drei Winkel eines Dreiecks seien $\alpha = 40^\circ$, $\beta = 60^\circ$, $\gamma = 80^\circ$, der Radius des eingeschriebenen Kreises $\rho = 1$. Es sollen der Inhalt und der Radius des umgeschriebenen Kreises durch die gegebenen Stücke ausgedrückt und berechnet werden. 3. Aus der Stereometrie: Welche Höhe hat ein Kugelsegment, dessen Rauminhalt gleich dem einer Kugel ist, welche diese Höhe zum Radius hat? Wie hoch ist dasselbe, wenn beide Körper gleiche Oberfläche haben? 4. Aus der Algebra: Fünf Zahlen bilden eine geometrische Progression. Die Summe der vier ersten ist 80, die Summe der vier letzten ist 240. Welche Zahlen sind es?

3. Bernhard Schlegtendal, Sohn des verstorbenen Arztes Hrn. Dr. B. Schlegtendal zu Barmen, geb. den 17. Mai 1859, evangelischer Confession, 5 Jahre in der Schule, 2 Jahre in Prima,
4. Hermann Heydweiller, Sohn des verstorbenen Kaufmanns Hrn. Heydweiller zu Crefeld, geb. den 23. November 1858, evangelischer Confession, 3 Jahre in der Schule, 2 Jahre in Prima,
5. Karl v. Knapp, Sohn des Kaufmanns Hrn. H. v. Knapp zu Barmen, geb. den 15. September 1860, evangelischer Confession, 7 Jahre in der Schule, 2 Jahre in Prima,
6. Walther Tillmanns, Sohn des Kaufmanns Hrn. Fr. Tillmanns zu Barmen, geb. den 24. Februar 1859, evangelischer Confession, 8 Jahre in der Schule, 2 Jahre in Prima, und die Abiturienten der Realschule 1 O.¹¹⁾

1. Ernst Vorsteher, Sohn des Kaufmanns Hrn. P. W. Vorsteher zu Barmen, geb. den 13. August 1860, evangelischer Confession, 6 Jahre in der Schule, 2 Jahre in Prima,
2. Ludwig Lindemann, Sohn des Pastors Hrn. A. Lindemann zu Hückeswagen, geb. den 7. Mai 1859, evangelischer Confession, 2 $\frac{1}{2}$ Jahre in der Schule, 2 Jahre in Prima, die Anstalt, um demnächst J. Petersen dem Studium der Theologie, H. Heydweiller, K. v. Knapp und W. Tillmanns der Jurisprudenz, B. Schlegtendal der Medizin, A. Bangert der Philologie, E. Vorsteher der Mathematik und den neuern Sprachen, A. Lindemann dem Militairdienste sich zu widmen.

Auch das diesjährige Programm darf viele und reiche Gaben verzeichnen, welche für die Stiftungen und Sammlungen der Schule am Schlusz des vorigen und während des

¹¹⁾ **Aufgaben zu dem schriftlichen Real-Abiturienten-Examen des Wintersemesters 1877/78:**
 Deutscher Aufsatz: Die Götter brauchen manchen guten Mann zu ihrem Dienst auf dieser weiten Erde. Göthes Iphig. Französischer Aufsatz: Coup d'oeil sur le premier empire français. Englisches Exercitium: Kaiser Karls V. Abdankung. Nach Robertson. Mathematische Aufgaben. 1. Aus der Planimetrie: Ein Dreieck zu construieren, von welchem die Differenz zweier Seiten und die zu diesen Seiten gehörenden Höhen gegeben sind. 2. Aus der Trigonometrie: Von einem Dreieck sind zwei Winkel α und β und die Summe der gegenüberliegenden Seiten $a + b = s$ gegeben. Es soll die dritte Seite und der Inhalt berechnet werden. ($\alpha = 80^\circ 32' 39''$, $\beta = 39^\circ 57' 59''$, $s = 1813$). Aus der Stereometrie: Eine hohle Messingkugel, deren äusserer Durchmesser $2r$ ist, soll auf dem Wasser schwimmen und gerade bis zur Hälfte einsinken. Wie gross muss die Wandstärke sein, wenn das specifische Gewicht des Messings s ist? ($s = 8$, $r = 0,1$ m.) 4. Aus der Algebra: Nach der Cardanischen Formel aufzulösen: $x^3 - 24x - 72 = 0$. Freiwillige Aufgabe aus der analytischen Geometrie: Eine Parabel zu construieren, für welche die Entfernung des Brennpunktes von der Leitlinie = 1,5 cm ist. Für den Punkt $x = 1$ cm, die Länge der Tangente, Normale, Subtangente und Subnormale zu berechnen. Naturwissenschaftliche Arbeit: 1. Aufgaben aus der angewandten Mathematik: Die hohlen Räume einer Luftpumpe sind mit der Expansivkraft der äusseren Luft = 760 mm. gefüllt. Die Summe der Inhalte von „Recipienten, Canal und Hahnbohrung“ ist = 4500 cbcm.; der schädliche Raum = 0,1 cbcm.; der Raum zwischen Cylinderboden und unterer Kälbenfläche = 600 cbcm. Wie gross ist die Expansivkraft nach 20 Zügen? 2. Aufgabe aus der Physik: Ein weisser Lichtstrahl bildet beim Eintritt in einen kugelförmigen Wassertropfen mit dem nach dem Einfallspunkte gezogenen Radius einen Winkel von 30° ; derselbe wird bei B reflectiert und tritt bei C aus dem Tropfen. Wie gross ist der Winkel, den 1) die rothen und 2) die violetten Strahlen mit dem bei A eintretenden weissen Strahl bilden. Der Berechnungsindex ist für rothe Strahlen = 1,331, für violette Strahlen = 1,344. 3) Aufgabe aus der Chemie: Vorkommen, Eigenschaften und wichtigste Verbindungen des Wismuth. Stöchiometrisches Beispiel: Wie viel Kohlensäure muss gebildet werden, wenn man aus Kohle und Schwefelsäure 3 Kilogr. 200 Gr. schwefliche Säure darstellt.

laufenden Schuljahres eingegangen sind. So übersandte Hr. Fr. Aug. Birker die Summe von *M.* 30, und von den abgehenden Schülern überreichten die Primaner K. Leist *M.* 20, P. Krüsemann *M.* 10, O. Backhaus *M.* 10, H. Saurenbach *M.* 6, H. Dümpel *M.* 20, K. u. H. Leipoldt *M.* 15, H. Hackenberg *M.* 5, M. Weber *M.* 5, E. Kalthoff *M.* 10, H. Balg *M.* 10, R. v. d. Berken *M.* 10, S. Culp *M.* 15, die Secundaner W. Diedrichs *M.* 10, Fr. Bölling *M.* 60, Fr. Jäger *M.* 15, O. Graef *M.* 10, A. Letzon *M.* 6, K. Eigen *M.* 30, Fr. v. Bergh *M.* 10, A. Sporket *M.* 5, E. Höltring *M.* 100, A. Osterroth *M.* 100, Fr. Eller *M.* 10, C. Harkort *M.* 15 und der Gymnasialtertianer O. Kind *M.* 10. Indem wir den wohlwollenden Gebern unsern aufrichtigen Dank für alle diese Spenden auch diesen Ortes aussprechen und zugleich bemerken, dass von der eingegangenen Summe (*M.* 547) die Lehrer-Wittwen- und Waisen-Stiftung der höheren Schulen Barmens *M.* 250 und die Pensions- und Sterbekasse des Gymnasiums und der Realschule 1 O. *M.* 30 empfangen hat, für die Sammlungen der Schule aber *M.* 267 bestimmt wurden, knüpfen wir daran die offene Bitte, dass auch fernerhin abgehende Schüler ihre Theilnahme für die Stätte ihrer Bildung und Erziehung durch solche den Interessen der Schule und ihrer Lehrer gewidmete Spenden darlegen und bezeugen mögen.

2. Nach der Scheidung der Gymnasialsecunda und der Quinta in je zwei dort auf einander folgende, hier coordinierte Coetus, und nachdem, wie es der dadurch modificierte Lectionsplan erforderte, in drei neuerrichtete Lehrstellen die commissarischen Hilfslehrer Hrn. Dr. Auler und Dr. Pohlmann und der bisherige Lehrer der Vorschule Hr. Boy gewählt, der bisher commissarische Hilfslehrer Hr. Dr. Koerber in eine ordentliche Lehrstelle befördert, die erledigte Lehrstelle der Vorschule durch die Wahl des Elementarlehrers Hrn. Tietz besetzt worden, bestand das Lehrercollegium des Gymnasiums und der Realschule 1 O. während des Sommersemesters 1877 aus dem Director Dr. Thiele, den Oberlehrern Hrn. Dr. Craemer, Dr. Neumann, Dr. Schmidt, Dr. Fries, Dr. Münch, Dr. Prast, Dr. Wetzel, den ordentlichen Lehrern Hrn. Dr. v. Oppen, Dr. Hickethier, Pitsch, Schmitz, Dr. Gutsche, Dr. Hoerter, Dr. Vogt, Dr. Biese, Müller, Dr. Koerber, den commissarischen Hilfslehrern Hrn. Dr. Matthias, Dr. Auler, Dr. Pohlmann, dem katholischen Religionslehrer Hrn. Caplan Lohmann, den Elementarlehrern Hrn. Hennes und Boy, dem Zeichenlehrer Hrn. Koenemann, dem Turnlehrer Hrn. Schroeter, den Lehrern der Vorschule Hrn. Vosz, Gebhardi und Tietz. Nach dem Abgange des Oberlehrers Hrn. Dr. Münch und nachdem die Wahlen der ordentlichen Lehrer Hrn. v. Lehmann und Dr. von Oppen in Oberlehrerstellen und des commissarischen Hilfslehrers Hrn. Dr. Matthias in eine ordentliche Lehrstelle bestätigt worden, bestand während des Wintersemesters 1877 das Lehrercollegium des Gymnasiums und der Realschule 1 O. aus dem Director Dr. Thiele, den Oberlehrern Hrn. Dr. Craemer, Dr. Neumann, Dr. Schmidt, Dr. Fries, v. Lehmann, Dr. Prast, Dr. Wetzel, Dr. v. Oppen, den ordentlichen Lehrern Hrn. Dr. Hickethier, Pitsch, Schmitz, Dr. Gutsche, Dr. Hoerter, Dr. Vogt, Dr. Biese, Müller, Dr. Koerber, Dr. Matthias, den commissarischen Hilfslehrern Hrn. Dr. Auler und Dr. Pohlmann, dem katholischen Religionslehrer Hrn. Caplan Lohmann, den Elementarlehrern Hrn. Hennes und Boy, dem Zeichenlehrer Hrn. Koenemann, dem Turnlehrer Hrn. Schroeter, den Lehrern der Vorschule Hrn. Vosz, Gebhardi und Tietz.

Von den Mitgliedern, welche während des abgelaufenen Zeitraums an der Schule arbeiteten, leisteten Sr. Majestät dem Könige Freitag den 6. Juli 1877 der ordentliche Lehrer Hr. Dr. Koerber und Montag den 29. October 1877 der ordentliche Lehrer Hr. Dr. Matthias den Eid der Treue und des Gehorsams.

3. Für die wissenschaftlichen Sammlungen standen während des abgelaufenen Schuljahres uns die etatmäßige Jahresposition von *M.* 2000 und neben ihr die bereits erwähnte aus den Geschenken abgehender Schüler resultierende Summe von *M.* 267 zur Verfügung.

Die unter der Inspection des Oberlehrers Hrn. Dr. Prast stehende Lehrerbibliothek wurde theils durch Geschenke, theils durch Ankauf um ca. 100 Bände vermehrt. An Geschenken gingen ein: a. Von dem Rhein. Prov. Schul-Coll.: Die römischen Militärstrassen an der Lippe und das Castell Aliso von J. Schneider, Düsseld. 1878. b. Von Hrn. V. Bredt in Barmen: Die Parteien im deutschen Reich von V. Bredt, Lpz. 1878. c. Von Hrn. Director K. Kaiser in Barmen: Englisches Lesebuch von K. Kaiser, Lpz. 1877. d. Von mehreren Buchhandlungen nam. Baedeker in Elberfeld, Copenrath in Münster, Grote in Berlin, Lüderitz in Berlin, Meyer in Hannover, Nicolai in Berlin, Teubner in Leipzig, Weidmann in Berlin einige in ihrem Verlage erschienene Werke. Aus den etatmäßigen Geldmitteln wurden neben den laufenden Jahrgängen von zehn Zeitschriften und den Fortsetzungen mehrerer Werke für die Bibliothek u. A. angekauft: Die poetischen Bücher des Alten Bundes von H. Ewald, 4 Bde. Göttingen 1836—40. Commentar über die Psalmen von E. W. Hengstenberg, 4 Bde. Berl. 1842—45. Einleitung in das Nibelungenlied von R. v. Muth, Paderb. 1877. Göthes u. Schillers Balladen u. Romanzen erkl. von E. J. Saupe, Lpz. 1853. Die deutschen Klassiker erkl. von E. Kuenen, Bd. 1 u. 2. Cöln 1876—77. Beiträge zur Dispositionslehre von J. H. Deinhardt, Bromb. 1878. Dispositionen zu deutschen Aufsätzen von M. Berndt, Halle 1878. Dispositionen über Themata zu deutschen Arbeiten von G. Leuchtenberger, Bromb. 1874. Themen zu deutschen Aufsätzen von F. Lewitz, Bresl. 1872. Ciceros Briefe übers. u. erkl. von C. M. Wieland, 7 Bde. Zürich 1808—21. Lateinische Synonymik von H. Menge, Wolfenb. 1878. Platon's sämmtl. Werke übers. u. erkl. von H. Müller u. K. Steinhart, 7 Bde. Lpz. 1850—73. Theognidis elegi ed. J. Bekker, Lpz. 1815. Theognidis reliquiae ed. F. Th. Welcker, Frankf. 1826. Xenophon's Cyropaedie ed. F. K. Hertlein, Berlin 1870—76. Xenophon's Cyropaedie ed. K. Jacobitz, Lpz. 1843. Griechische Syntax von F. Holzweiszig, Bielef. 1878. Uebungsstücke zum Uebersetzen aus dem Deutschen in's Griechische von G. A. Weiske, Halle 1877. Allgemeines Wörterbuch der Aussprache ausländischer Eigennamen von A. Müller, Lpz. 1870. Handbuch der deutschen Mythologie von C. Simrock, Bonn 1874. Der Mond von H. Schmick, Lpz. 1876. Taschenbuch für Mathematik, Physik u. Astronomie von R. Wolf, Zürich 1877. Lehrbuch der Analyse von R. Lipschitz, Bd. 1. Bonn 1877. Erziehungs- u. Unterrichtslehre von F. E. Beneke hsg. von J. Dreszler, 2 Bde. Berl. 1876. Lehrbuch der Paedagogik von G. Schumann, 2 Bde. Hannov. 1876—77. Alterthum und Gegenwart, gesammelte Reden u. Vorträge, Berl. 1877. Schulreden von E. Niemeyer, Lpz. 1877. Die überhandnehmende Kurzsichtigkeit unter der deutschen Jugend von A. Colsmann, Barm. 1877. Katalog für die Schüler-Bibliotheken höherer Lehranstalten von G. Ellendt, Halle 1878. Allgemeiner Lehrmittelkatalog für höhere Lehranstalten von L. Priebatsch, Bresl. 1878.

Auch die übrigen dem geographischen, naturwissenschaftlichen und Zeichenunterricht gewidmeten Sammlungen sowie die Schülerbibliotheken der oberen Klassen wurden während des abgelaufenen Schuljahres in angemessener Weise vermehrt.

V. Schlussbemerkungen.

1. Nach der öffentlichen Prüfung und nachdem die halbjährlichen Censuren und die Beschlüsse des Lehrercollegiums über die Ascensionen den Schülern mitgetheilt worden, nehmen die diesjährigen Osterferien Dienstag den 16. April ihren Anfang. Die Osterferien dauern der Rheinischen Ferienordnung gemäsz von Dienstag den 16. April bis Samstag den 4. Mai. Die Lectionen des Schuljahrs 187 $\frac{2}{3}$ beginnen an der Vorschule, dem Gymnasium und der Realschule Montag den 6. Mai Vorm. 8 Uhr. Anmeldungen zum Eintritt in die Anstalt wird der Director Freitag den 3. Mai Vorm. 10—12 Uhr in dem Conferenzzimmer des Schulgebäudes empfangen. Das Receptionsexamen findet Samstag den 4. Mai Vorm. 8 Uhr Statt.

3. Zur Vermeidung späterer nachtheiliger Misverständnisse machen wir darauf aufmerksam, dasz Ostern als der Anfang des Schuljahres die zum Eintritt in die Schule geeignetste Zeit ist, und im Herbst nur ausnahmsweise, wenn hinreichende Gründe vorliegen und der eintretende Schüler auch das Pensum des Sommersemesters absolviert hat, Receptionen zulässig sind.

Die Aufnahme in die Elementarklassen der Anstalt kann frühestens im sechsten Lebensjahre, der Eintritt in die Sexta soll den gesetzlichen Bestimmungen gemäsz nicht vor dem vollendeten neunten Lebensjahre erfolgen, während es zugleich im Interesse der Schüler und ihres Schulcursus höchst wünschenswerth ist, dasz sie nicht nach vollendetem zehnten Lebensjahre in die unterste Klasse eintreten. Für die Aufnahme in die dritte Abtheilung der Vorschule sind Vorkenntnisse nicht erforderlich; die zum Eintritt in die Sexta nothwendigen elementaren Kenntnisse und Fertigkeiten sind Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift, eine leserliche und reinliche Handschrift, Fertigkeit Dictiertes ohne grobe orthographische Fehler nachzuschreiben, Sicherheit in den vier Grundrechnungsarten in ganzen Zahlen, Bekanntschaft mit den Geschichten des A. u. N. Testaments sowie mit Bibelsprüchen und Kirchenliedern.

Schüler, welche nach Alter und Vorkenntnissen in eine höhere Klasse als Sexta einzutreten wünschen, haben ein Abgangszeugnis der bisher besuchten Schule vorzulegen und in der Prüfung das Masz von Kenntnissen nachzuweisen, welches sie befähigt mit den länger auf der Schule unterrichteten Schülern gleichen Schritt zu halten.

In derselben Weise wie während des abgelaufenen Schuljahres wird die combinirte Anstalt auch während des Sommersemesters 1878 noch 19 Klassen eines Gymnasiums, einer Realschule 1 O. und einer Vorschule unter der gemeinsamen Leitung des Directors Dr. Thiele umfassen, während von dem Beginn des Wintersemesters 187 $\frac{2}{3}$ ab Hr. Director Gruhl das Directorat der Realschule übernimmt, die Klassen des Gymnasiums und der Vorschule dem derzeitigen Director verbleiben. Die drei Klassen der Vorschule bereiten durch einen stufenförmig gegliederten Elementarcursus im Lesen, Schreiben, Rechnen und in der biblischen Geschichte soweit vor, dasz die Schüler in der Regel bei vollendetem neunten Lebensjahre in die Sexta versetzt werden. In der unteren Klassenstufe des Gymnasiums und der Realschule 1 O., der Gymnasialsexta und Gymnasialquinta, der Realsexta und Realquinta, sind zunächst noch und während des Schuljahres 187 $\frac{2}{3}$ Unterrichtstoffe und Lehrpensä in der Art geordnet, dasz sie die gemeinsame Grundlage für die Bildungsziele eines Gymnasiums und einer Realschule bilden, und die Schüler am Schluss dieses Schuljahres in die parallelen Klassen der anderen Schule übertreten können. Die mittlere Klassenstufe besteht aus der Gymnasialquarta, der Gymnasialuntertia und der Gymnasialobertertia

aus der Realquarta, der Realuntertertia und der Realobertertia. Der Lectionsplan und die Lehrpenza der Gymnasialklassen sind nach dem für Gymnasien maßgebenden Circularrescript des Unterrichtsministeriums vom 7. Januar 1856, der Lectionsplan und die Lehrpenza der Realclassen nach der Unterrichts- und Prüfungs-Ordnung der Realschulen vom 6. October 1859 geordnet. Es überwiegt daher, während die Gymnasialklassen an den alten Sprachen ihren wichtigsten Lehrstoff haben, in den Realklassen der Unterricht in den neueren Sprachen, der Mathematik und den Naturwissenschaften. An diese sechs mittleren Klassen schlieszen sich als dritte Klassenstufe die aufeinanderfolgenden Coetus der Gymnasialuntersecunda und Gymnasialobersecunda, der Realuntersecunda und Realobersecunda, eine Gymnasialprima und eine Realprima an. Der Cursus der Vorschule ist dreijährig, der Prima zweijährig, aller übrigen Klassen einjährig.

4. Nach der Aufnahme in die Schule empfängt jeder Schüler einen Abdruck der von der vorgesetzten Behörde bestätigten Schulgesetze, und es verpflichten sich zugleich die Eltern und bei auswärtigen Schülern die Eltern und ihre hiesigen Stellvertreter, für die Beobachtung dieser gesetzlichen Bestimmungen nach Kräften mitzuwirken. Auswärtige Schüler dürfen ihre Wohnung nur mit Vorwissen und nach vorher eingeholter Genehmigung des Directors nehmen und verändern, und stehen rücksichtlich ihres sittlichen Verhaltens auch ausserhalb der Schule unter der besonderen Aufsicht ihrer Lehrer.

Auf Grund der von der Stadtverordneten-Versammlung gefassten Beschlüsse bestehen, abgesehen von dem freien Schulunterricht, welcher den Lehrern an den höheren Schulen der Stadt für ihre Kinder gewährt wird, und von den Begünstigungen, welche die Söhne hiesiger Beamten und Elementarlehrer genießen, ebenso an dem Gymnasium wie an der Realschule 1 O. je 5 ganze und 25 halbe Freistellen für Einheimische und je 5 halbe Freistellen für Auswärtige; auch kann Eltern, welche gleichzeitig 3 Kinder die hiesigen höheren Lehranstalten besuchen lassen und höchstens *M.* 48 Klassensteuer zahlen, freies Schulgeld für das dritte dieser Kinder vom Tage des Eintritts in die Hauptschule ab gewährt werden. Die näheren Bestimmungen über Freistellen und ihre Verleihung enthält das Freistellen-Reglement für die höheren Lehranstalten der Stadt Barmen vom J. 1877.

5. Von den Berechtigungen, welche der Schule nach dem vollständigen Abschluss ihrer Organisation und auf Grund der gesetzlichen Bestimmungen zustehen, heben wir im Hinblick auf die Interessen ihrer nächsten Umgebung hervor, dass das Maturitätszeugnis des Gymnasiums und der Realschule 1 O. zum Besuche akademischer Vorlesungen auf der Universität, das Maturitätszeugnis des Gymnasiums zum Studium der Theologie, der Jurisprudenz und der Cameralwissenschaften, der Medizin und Chirurgie und der Philologie sowie zu den dahin bezüglichen Prüfungen für den Staats- und Kirchendienst, das Maturitätszeugnis der Realschule 1 O. zur Vorbereitung für das Examen pro facultate docendi in der Mathematik, den Naturwissenschaften und den modernen Sprachen, das Maturitätszeugnis beider Schulen zur Aufnahme in die Bauakademie in Berlin, das Gewerbeinstitut in Berlin und die höhere Forstlehranstalt in Neustadt-Eberswalde, zum Eintritt in den Postdienst, zu den höheren Studien für das Bergfach und zum Eintritt in das stehende Heer unter Dispensation von dem Portépéefährichtexamen, ein Zeugnis aus der Prima zum Studium der Oekonomie auf den landwirthschaftlichen Akademien berechtigt, während die Zulassung zu dem einjährigen freiwilligen Militärdienst an den mindestens einjährigen Besuch der Gymnasial- oder Realsecunda und an ein Zeugnis der Lehrer-Conferenz, dass der Schüler sich gut betragen und das betreffende Pensum der Klasse gut sich angeeignet habe, geknüpft ist.

Ordnung der öffentlichen Prüfung

an dem

Gymnasium, der Realschule 1 G. und der Vorschule.

Montag den 15. April

Vormittags 8 — 12 Uhr.

Gesang und Gebet.

Sexta B:	Rechnen: <i>Boy.</i>	Sexta A:	Lateinisch: <i>Müller.</i>
Quinta B:	Geographie: <i>Matthias.</i>	Quinta A:	Französisch: <i>Pohlmann.</i>
Realquarta:	Mathematik: <i>Schmitz.</i>	Gymnasialquarta:	Griechisch: <i>Koerber.</i>
Realtertia B:	Geschichte: <i>Pitsch.</i>	Gymnasialtertia B:	Lateinisch: <i>Vogt.</i>

Nachmittags 3 — 5 Uhr.

Realtertia A:	Französisch: <i>Hoerter.</i>	Gymnasialtertia A:	Lateinisch: <i>Gutsche.</i>
Realsecunda B:	Englisch: <i>Wetzel.</i>	Gymnasialsecunda B:	Griechisch: <i>Prast.</i>

Dienstag den 16. April

Vormittags 8 — 10 Uhr.

G e b e t.

Realsecunda A:	Physik: <i>Schmidt.</i>	Gymnasialsecunda A:	Mathematik: <i>Neumann.</i>
Realprima:	Französisch: <i>v. Lehmann.</i>	Gymnasialprima:	Lateinisch: <i>Fries.</i>

Zeichnungen und Probeschriften unserer Schüler liegen in den Nebenzimmern der Aula zur Ansicht vor.

Vormittags 10 Uhr.

Sängerchor: Leih' aus deines Himmels Höhn.

Herm. Heydweiller, Gymnasialabiturient: Homo doctus in se semper divitias habet.

Sängerchor: Wie ist doch die Erde so schön.

Wilh. Cleff, Realprimaner: Three fruits of Friendship.

Sängerchor: Es ist bestimmt in Gottes Rath.

Entlassung der Abiturienten

durch den Director.

Sängerchor: Ich bete an die Macht der Liebe.

Nachmittags 3 – 5 Uhr.

Vorschule 3: Lesen: *Tietz*. Vorschule 2: Rechnen: *Gebhardi*. Vorschule 1: Deutsch: *Vosz*.

Die hochverehrten Mitglieder des Curatoriums und der Stadtverordneten-Versammlung, die geehrten Eltern und Angehörigen unserer Schüler, sowie alle Freunde und Gönner der Schule lade ich zum Besuch dieser Prüfungen und der Schlussfeier ehrerbietigst ein.

Barmen, den 5. April 1878.

Dr. Thiele.